

## Bretzwil

Schulort:	Bretzwil	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Ortes:	reformiert	Distrikt 1799:	Waldenburg	Kanton 2015:	Basel-Landschaft
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Bretzwil
		Kirchgemeinde 1799:	Bretzwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 184-185v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1674: Bretzwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1674].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bretzwil (Niedere Schule, reformiert)				

12.02.1799

### BEANTWORTUNG ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE IN BRETZWEIL.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bretzweil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigne
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Bretzweil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Wallenburg.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	15. Heuser alle im Bezirke einer Viertel stunde
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Namen der Höfe sind. 1 Ramstein, Schlif, Sabel Hinderberg, Oberfeld, Frießnacht, die Mühle. 3 Heuser bey der Sägen, Kählen, Scheckligen, Ballsberg, Sonnenhalde, und Hinder eiche, Von Ramstein, Schlif Sabel, Hinderberg und Sonnenhalde kommt kein Kind. Vom Oberfeld kommen 3. Vom Frießnacht 2. auß der Mühle 1. aus der Säge 1. auß dem Kählen 2. von Schäckligen 1. von Ballsberg. 1. und von Hindereiche 1.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Als ein Gränzort an den <i>Canton</i> Sollenthorn, sind nur 2. reformierte Schulen in der Nähe, namlich diejenige zu Lauweil, so 3/4 Stunden und zu Regoldswil, welche eine Stunde von Hier liegt
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

#### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Lesen Schreiben und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter alle Tage, aus genommen Donnerstags Samstags Nachmittags. Jm Sommer zwey Tage, Nämlich Montags und Donnerstags, und zwar 3. Stunden Vor, und 3. Nachmittags, so wie auch im Winter.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Baslerische Catechismus genannt Das Nachmalbüchlein Hübners biblische Historien des A. und N. Testaments Samt dem Neuen Testamente.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Kinder bringen die Schriften von Hause mit. Hierauf schreibt ihnen der Schulmeister je nach Maasgabe ihrer geschicklichkeit entweder einzelne Buchstaben, Worte, oder gantze Zeilen vor.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittags von 8. bis 11. Uhr, Und Nachmittags von. 12 bis 3. Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein Die Knaben und Mädchen kommen mit einander.

#### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	Das Deputaten Amt der Kirchen und Schullen, wenn eine Stelle erledigt war, wurden die Competenten vom Prediger geprüft, und denn der Tauglichste dem obigen Colegio zur erwehlung vorgeschlagen welcher dann gemeinlich in dieser eigenschaft anerkannt und in einem Schreiben bestätigt wurde.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Daniel Straumann
III.11.b	Wie heißt er?	Von Bretzweil.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	53. Jahr und 6. Monate.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Zwey erwachsene Söhne
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	28. Jahr und 11. Monate
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist ein Töpfer und war immer bey Hause.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine andere als das er neben dem Schulamte den damit verbundenen Siegristendienst versicht.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Siebenzig Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Alle.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Ungefähr 20. Knaben Ungefähr 20. Töchtern

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Von jedem Kinde Wochentlich ein Schilling, oder Täglich ein Rappen.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus gehört dem Lehrer eigenthumlich Ja.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 4] Keinen da er in seinem eigenen Hause lehret.
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Gelt erhalt er für das Vorsingen in der Kirche 3. Neue Franz: Thaler und 6. Batzen, für Schullohn erhält er im gantzen Jahr ohngefehr 75. lb. oder 22. 1/2 Franz: Thaller Von einer Hochzeit beziecht er einen Gulden oder 15. Batzen, von einer Leiche 6. Batzen, an Getreyde nichts. im Wein eben so wenig, in Holtz 2. Klafter samt 200 Wellen. Von Schulgeltern, wie so eben oben Numero 14. bemerkt worden Aus dem Kirchen gut erhalt er den Schullohn für die Armen, samt einem <i>Gratiale</i> für das Vorsingen wie gerade oben Numero 16. gesagt worden Von liegenden Gründen, Besitzt er als Sulmstr und Siegrist 12. Jucharten, Fast das Meiste ödes Matland.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngelassen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	<b>Bemerkungen</b> Bescheint Daniel Strauman Schulumstr. Bretzweyl den 12ten Horn: <u>1799</u> .

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 184-185v
Briefkopf	BEANTWORTUNG ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULE IN <u>BRETZWEIL</u> .
Transkriptionsdatum	18.02.2014
Datum des Schreibens	12.02.1799
Faksimile	1674BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_184-185v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Straumann
Verfasser Vorname	Daniel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Bretzwil</u>			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Waldenburg	Basel
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Bretzwil	Basel-Landschaft
Höhenlage		1799		Amt 2000
Geo. Breite	616062	Einwohnerzahl		Gemeinde 2015
Geo. Länge	249528	1799		Bretzwil
				Einwohnerzahl 2000

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bretzwil (ID: 2222)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

<b>Schulfonds</b>	
<b>Schulperiode</b>	
Keine Angaben	

<b>Schülerzahlen</b>	
Keine Angaben	

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 4194)

Name: Straumann  
Vorname: Daniel

**Weitere Informationen**

Alter: 53  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand:  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 3  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bretzwil  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 1770 Jahren  
Lehrer seit: 1770 Jahren  
Erstberuf: Töpfer  
Zusatzberuf: Sigrüst (Mesner/Mesmer)